

Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **57 (1920-1921)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

III.

Pflanzengeographische Studien im Obertoggenburg

von

Margrit Vogt.

Arbeit aus dem botanischen Museum der Universität Zürich.

Vorwort.

Durch mehrere Sommer durchgeführte floristische und pflanzengeographische Studien im obern Toggenburg verhalfen mir zu einer einlässlichen Kenntnis der Flora und Vegetation dieses Gebietes. Die floristischen Ergebnisse sind zusammengestellt und niedergelegt in einem „Katalog der Farn- und Blütenpflanzen des Toggenburgs von Wildhaus bis Wattwil“ (Diplomarbeit, Manuskript im botanischen Museum der Universität Zürich, in dessen Herbar sich auch die Belegsammlung befindet). Eine Drucklegung dieses Teils meiner Arbeit ist unter heutigen Verhältnissen leider ausgeschlossen.

Die folgende Arbeit ist der Beschreibung der Vegetation meines Untersuchungsgebietes gewidmet. Ein kurzer Ueberblick über das Gebiet, mit spezieller Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse, methodische Erörterungen und eine Zusammenstellung der Gefässpflanzen nach Vorzugsstandorten, als Ersatz für den Florenkatalog, bilden dazu die Einleitung. Ein drittes Kapitel behandelt die Hypothese über die „Glazialrelikte“ auf den Voralpengipfeln.

Rücksichten auf die hohen Druckkosten machten Kürzungen gegenüber der ursprünglichen Fassung nötig. Sie erstreckten sich hauptsächlich auf die Darstellung der geographisch-geologisch-klimatischen Verhältnisse des Gebietes und die Zahl der Beispiele im Hauptteil der Arbeit. Wesentliches ist nicht weggelassen worden.

Die Anregung zu dieser Arbeit erhielt ich durch meinen verehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. *Hans Schinz*, Direktor des botanischen Museums der Universität Zürich, dem ich dafür und für die Förderung und Unterstützung, die er mir während meiner Studienzeit zuteil werden liess, auch an dieser Stelle von Herzen danke. Ebenso bin ich Herrn Privatdozent Dr. A. Thellung für seine stets bereitwillig gewährte Hilfe bei meinen Untersuchungen zu grossem Dank verpflichtet. Ich danke aber auch allen andern, die durch Auskünfte, durch Rat und Tat sonst noch zum Gelingen meiner Arbeit beigetragen haben.